

Regattaverain Brunnen grüsst von der Spitze

Die ersten drei Acts des compasscup 2017 sind gesegelt. Trotz fehlendem Wind in Thun ist Organisator Patrick Stöckli mit den bisherigen Events zufrieden und freut sich auf die kommenden Regatten in Ascona und Flüelen.

Marco Wölfli

Die eleganten Onyx-Yachten sind wieder auf dem Wasser. In den letzten Wochen fanden die ersten drei Acts des compasscup 2017 statt und die Crews mussten sich auf unterschiedliche Wetter- und Windverhältnisse einstellen. Die Auftakt-Regatta auf dem Zürichsee wurde vom Zürcher Yacht Club organisiert

und die elf Boote segelten bei viel Sonne und Leichtwind insgesamt vier Läufe. Mit zwei Laufsiegen und zwei zweiten Plätzen entschied der Regattaverain Brunnen mit Skipperin Corinne Meyer den ersten Event für sich. Am zweiten Regatta-Wochenende in Horgen sahen sich die Segler mit garstigen Verhältnissen konfrontiert. Anhaltender Regen und kühle Temperaturen konnten den Teilnehmern die


Laune aber nicht verderben, denn der kräftige Wind ermöglichte spannende Läufe. Wieder war es der Regattaverain Brunnen, der «auswärts» die Zürcher Teams übertrumpfte und somit seine Tabellenführung festigte.

Lob für Corinne Meyer

Auf dem Thunersee fand die dritte Regatta statt und der compass-Tross freute sich auf die Regatta im Berner Oberland, da auf dem Alpenrandsee meistens gute Windverhältnisse herrschen. Diesmal war es allerdings nicht so. Weitgehende Windstille prägte das ganze Wochenende, so dass nur drei Läufe gesegelt werden konnten. «Wir kennen Thun natürlich anders, aber das kann nun mal vorkommen», sagt compasscup-Organisator Patrick Stöckli. Der mangelnde Wind hinderte den Regattaverain Brunnen aber nicht am Erfolg. Obwohl die Innerschweizer Crew keinen Lauf gewann, behauptete sie Platz eins im Zwischenklassement nach drei Acts. Gejagt wird der Regattaverain Brunnen vom Erfinder der Onyx Thomas Cantz und dem SC Männedorf, die aber beide einen deutlichen Rückstand auf Platz eins haben. Für Patrick Stöckli ist der starke Saisonstart der Innerschweizer vom Urnersee keine grosse Überraschung: «Corinne Meyer ist eine hervorragende

Taktikerin und hat eine tolle Crew auf dem Boot. Sie zu schlagen, ist eine Herausforderung.»

Elf Boote am Start

Mit dem bisherigen Verlauf des compasscup ist Stöckli zufrieden. Insbesondere, dass bisher alle Acts gewertet werden konnten, sei ein Erfolg. Auch die Beteiligung von jeweils elf Booten freut den Organisator: «Wir haben mittlerweile Kontinuität bei den Teilnehmern, das wirkt sich auch auf das hohe Niveau an der Spitze aus.» Dieses Jahr ist ein neues Team des Yacht Club Ascona dazugestossen und liegt momentan auf dem siebten Zwischenrang. Stöckli attestiert der Crew aus dem Tessin grosses Potenzial: «Sie müssen sich noch ein bisschen herantasten und das Boot bei verschiedenen Bedingungen segeln. Mit etwas mehr Erfahrung sind sie fähig, vorne dabei zu sein.» Die nächste Gelegenheit für Ascona ist ein Heimspiel. Am 17. und 18. Juni gastiert der compasscup auf dem Lago Maggiore. Zwei Wochen später folgt die Regatta auf dem Urnersee. Auf diese freut sich Stöckli besonders: «Dort haben wir die besten Chancen auf starken Wind und somit schnelle Rennen.» Nach einem abwechslungsreichen Start verspricht der compasscup 2017 also weiterhin viel Spannung. 

Die Crew des Regattaverain Brunnen überzeugte bisher mit Konstanz.



Cassandra Bølli



Martin Tschupp